

# Skateboard-Stellung und Laserblick

„!Respect“: Göttinger Erich-Kästner-Schule setzt auf Empathie

Von Markus Hartwig

**Göttingen.** Das Social-Skills-Programm von „!Respect“ will einen achtsamen und wertschätzenden Umgang in der Grundschule vermitteln. In der Erich-Kästner-Schule wird dieses Projekt derzeit umgesetzt.

Starke, selbstbewusste Kinder mit einem sicheren Auftreten – das wünschen sich Eltern. Aber die Realität sieht oft anders aus: Ellenbogengesellschaft, zunehmende Verrohung und Aggressivität, abnehmende Hemmschwellen, mangelnde Hilfsbereitschaft sowie fehlende Empathie kommen immer häufiger vor. Auch die ganz Kleinen sind von dieser Entwicklung betroffen. Hier will sich das Social-Skills-Projekt von „!Respect“ einklinken und mit Spiel, Spaß und Bewegung zu einem respektvollen Miteinander beitragen. Gefördert wird die Präventionsarbeit von der Stiftung Sparda-Bank. „Jährlich stellen wir 100 000 Euro für diese Art der Präventionsarbeit in Niedersachsen, Bremen und Ostwestfalen-Lippe zur Verfügung“, sagt Tanja Deim-

ling, Regionalleiterin Süd der Sparda-Bank Hannover. Zusätzlich übernehme das Geldinstitut 75 Prozent der anfallenden Kosten für die Arbeit in Göttingen an der Erich-Kästner-Schule.

## Umsetzung früh im Schuljahr

Das Projekt bietet ein Grund- sowie ein Auffrischungsprogramm für Grundschulklassen, die bereits am Programm in den Vorjahren teilgenommen haben. Gleichzeitig richtet es sich nicht nur an Schüler; auch Eltern und Lehrer werden mit Informationsabenden und Fortbildungen einbezogen, sodass sie zukünftig selbst präventiv und intervenierend bei Konflikten und Mobbing unter den Schülern handeln können. Das Coaching wendet sich also an alle, die am Bildungsprozess beteiligt sind. Sebastian Staender, der als Schulleiter an der Erich-Kästner-Schule Kinder aus 35 Nationen zu jonglieren hat, nutzt das Projekt zur Gewaltprävention. „Wir setzen es meist früh, zu Schuljahresbeginn um.“

„Skateboard-Stellung, Laserblick und den Reißverschluss der Ja-



Das Social-Skills-Programm von „!Respect“ wird derzeit in der Erich-Kästner-Schule umgesetzt.

FOTO: HARTWIG

cke hochziehen, das gibt die nötige Körperposition“: Milutin Susnica, Coach beim 2016 gegründeten Verein !Respect und verantwortlich für die Schulung der Kinder, gibt Anweisungen. Und seine Worte werden gehört, denn alle Kinder einer Schule nehmen im Klassenverband

an dem Präventionsprojekt teil. In regelmäßigen Abständen wird das Erlernte dann wieder aufgefrischt. „Ich möchte den Kindern ein Werkzeug an die Hand geben, mit dem sie Stärke zeigen können, ohne die Muskeln zu benutzen.“ Und zu diesem Stärke – zeigen gehöre auch,

nie zu schreien, und die eigenen Aussagen dem Gegenüber nur zweimal zu wiederholen.

## Schüchternheit überwinden

Das Projekt ist auf Schüler im Grundschulalter zugeschnitten. Der Grund dafür ist, dass Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren besonders empfänglich und aufgeschlossen für diese Themen seien, erläuterte Coach Milutin Susnica. Es werde die Basis für einen positiven und konstruktiven Umgang mit Problemen im weiteren Leben gelegt. Susnica: „Um das Selbstbewusstsein der Schüler zu stärken, möchten wir ihnen über unser Projekt einiges beibringen. Nämlich durch Körperhaltung, Sprech- und Ausdrucksweise ihre Schüchternheit zu überwinden, offen auf andere zuzugehen, sie respektvoll zu behandeln, und wir möchten ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie typische Konflikte des Schulalltags gewaltfrei lösen können.“ Und er gibt den Kindern am Ende der Übungsstunde einen weiteren Rat mit auf den Weg: „Wer nach unten schaut, wird nicht ernst genommen.“